

Bulgarien

Am Treffpunkt dreier Pflanzenregionen



Bulgarien grenzt im Norden an die Donau und Rumänien, im Osten an das Schwarze Meer, im Süden an die Türkei und Griechenland und im Westen an Serbien und Mazedonien. Das Balkengebirge trennt Bulgarien in einen nördlichen und südlichen Teil mit jeweils zum Schwarzen Meer hin geöffneten Ebenen. Im Südwesten liegen weitere Gebirge, die zur Thrakischen Gebirgskette gehören: Pirin, Rila und die Rhodopen.

Neben der außerordentlich vielfältigen Vogelwelt ist gerade auch die Flora wegen der sehr unterschiedlichen Lebensräume äußerst interessant. Treffen hier doch Arten aus den Hochgebirgen der Alpen und des Himalaya sowie der mediterranen Region zusammen. Auf Grund dieser besonderen Konstellation und unterschiedlicher Einflüsse konnten sich in Bulgarien auch zahlreiche Endemiten entwickeln. *Rhododendron myrtifolium* mit einer Hauptverbreitung im Osten erreicht hier beispielsweise seine westliche Verbreitungsgrenze. Zu erwarten sind u.a. Panzer- und Mazedonische Kiefer, die Serbische Ramondie aus der Verwandtschaft des Usambaraveilchens, Thrakische Tulpe, Goldakelei, Berghähnlein, Trollblume sowie weitere Arten: *Iris reichenbachii*, *Primula halleri*, *Rhinanthus javorkae*, *Onobrychis pindicola*, *Veronica kellereri*, *Oxytropis urumovii* und *Silene flavescens*.

Ihr Deutsch sprechender Reiseleiter, der bulgarische Botaniker Dimitar Dimitrov, der nicht nur die vielfältigen Pflanzen sondern auch die Örtlichkeiten bestens kennt, wird Ihnen einen guten Überblick über die Flora Bulgariens vermitteln.

1. Tag: Frankfurt – Sofia – Vitoscha

Flug von Frankfurt nach Sofia und Transfer bis zum Naturpark Vitoscha Gebirge. Das Gebirge befindet sich nur ungefähr 10 km vom Zentrum der Stadt Sofia entfernt. Obwohl es nahe der Hauptstadt liegt, ist Vitoscha sehr artenreich. Hier erfreuen sich Naturliebhaber an den interessanten und seltenen Vertretern der bulgarischen Flora und Fauna. Zu finden sind: *Lilium jankae*, Goldakelei, Berghähnlein, Kleines Zweiblatt, Trollblume, Grün-, Wolliger- und Großblütiger Fingerhut, *Dactylorhiza cordigera*, *Nigritella nigra* und andere Arten.

2. Tag: Vitoscha

Auf der Fahrt nach Bansko besuchen Sie das Gebirge Gola Bardo. Die Felsen und der Boden selbst sind stark kalksteinhaltig. Viele seltene und schöne Pflanzen erwarten Sie u.a. Silbergarbe, *Edraianthus serbicus*, Rosmarin, Seidelbast, *Verbascum urumovii*, *Anthyllis aurea*, *Onosma visiani*, *Centaurea immanuelis subsp. loewii* und *Asyneuma limonifolium*. Vom Gipfel haben Sie eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Bergstöcke. Unterwegs besuchen Sie das berühmte Rila-Kloster, das bereits im 10. Jhd. gegründet wurde.

3. Tag: Bansko

Exkursion im Pirin-Nationalpark, der auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes steht, sowie im Rila-Nationalpark, dem jüngsten der bulgarischen Nationalparks. Ziel sind jeweils die Hochlagen bis 2 000 m mit ihrer spezifischen Vegetation und vielen seltenen Pflanzen. Mit dem Bus geht es hoch in die Berge hinauf, so dass keine allzu anstrengenden Aufstiege bewältigt werden müssen.



4. Tag: Bansko – Rhodopen

Ein weiterer Tag steht Ihnen für botanische Exkursionen in den Hochlagen des Pirin-Nationalparks mit seiner einmaligen Flora zur Verfügung.

5. und 6. Tag: Rhodopen

In den nächsten zwei Tagen unternehmen Sie Exkursionen. Sie besuchen u.a. das Beglika Reserve in den zentralen Rhodopen. Mehrere Stopps an den Wiesen, die jetzt wie riesige Teppiche aus Blumen wirken. Es blühen Veilchen, Felsenblümchen, *Micromeria*, Langstieliger Storchschnabel und Flockenblumen. Und das ist nur ein kleiner Teil der zahlreichen Pflanzenarten, die Sie an diesem Tag mit großer Wahrscheinlichkeit entdecken werden.

7. Tag: Rhodopen – Trigrad

Botanische Exkursionen in die besonders schöne Felsenschlucht von Trigrad und in die Hochlagen. Gleich am Eingang beeindruckt die riesigen Felsen, die überall emporragen sowie das tiefe Felsental des Flusses. Die Landschaft ist so einzigartig, dass Worte sie nur sehr unzureichend beschreiben können.

Zu erwartende Funde: Seltene Exemplare der östlichen Unterart der Schwarzkiefer (*Pinus nigra*) desweiteren: die Endemiten Rhodopen-Veilchen und Rhodopen-Skabiose, sowie Alpen-Aster, Berg-Baldrian sowie viele Orchideen (*Cephalanthera rubra*, *Dactylorhiza maculata*, Arten aus der *Epipactis helleborine* agg., *Orchis ustulata*, *Dactylorhiza incarnata* u. a.).

8. Tag: Trigrad – Sofia – Frankfurt

Transfer nach Sofia und Flug nach Frankfurt.

8 Tage

5 – 12 Teilnehmer

Hotel/Lodge

Studienreise

Deutsch sprechende,
lokale Reiseleitung

Dimitar Dimitrov

15.06. – 22.06.2019

Reisepreis: 1.490 €

Einzelzimmer: 210 €

Eingeschlossene
Leistungen:

- Linienflüge
- Flughafengebühren
- Übernachtungen in Hotels und Lodges
- Vollpension
- Alle Exkursionen und Transfers laut Programm
- Eintritte laut Programm
- Informationsmaterial
- Deutsch sprechende, lokale Reiseleitung ab/bis Sofia

Nicht eingeschlossen:

- Getränke
- Trinkgelder

Hinweis: Die Mindestteilnehmerzahl muss bis 4 Wochen vor Reisebeginn erreicht sein (s. Ziff. 7 der Reisebedingungen). Bitte lesen Sie die Informationen und Reisebedingungen auf den Seiten 37–41.